EXTRA 16 Seiten für Ihren Garten

Sommer-GLÜCK

LandIDEE
Das Begleitheft zum
mdr Garten
immer Donnerstag 19:50 Uhr &
Sonntag 8:30 Uhr sowie jederzeit
in der ARD Mediathek

TAGLILIEN: SCHÖNHEIT FÜR EINEN TAG

EINE GARTENREISE NACH ITALIEN

LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER!

Der Sommer ist da – und mit ihm die vielleicht schönste Zeit im Gartenjahr. Wenn die Tage lang sind und die Abende nach frischer Minze und Gegrilltem duften, blühen nicht nur unsere Beete auf, sondern auch unsere Ideen.

Der MDR Garten ist 25 Jahre alt! Schon ein Vierteljahrhundert lang begleiten wir Menschen, die ihre Gärten lieben – egal ob verwildert oder gestutzt oder verwunschen, ob Naschgarten oder Blütenparadies. Wir begleiten unsere Gärtner in ihren Traumgarten oder auf dem Stadtbalkon, wo jetzt gegossen, geerntet und genossen wird und das große Krabbeln, Blühen und Staunen beginnt.

Neu ist unser ARD Garten-Podcast „Komm mit in den Garten!“ – alle zwei Wochen laden wir Sie auf eine kleine akustische Gartenreise ein.

Und vielleicht weckt diese Ausgabe Ihre Lust, die Hände wieder tiefer in die Erde zu stecken oder Ihren Garten mit neuen Augen zu sehen.

Wir wünschen Ihnen einen Sommer voller kleiner Wunder, großer Entdeckungen und vieler stiller Glückmomente.

Ihr MDR Garten-Team

Unser Moderatoren-Duo: Diana Fritzsche-Grimmig und Jens Haentzschel

WEITERE INFORMATIONEN UNTER: WWW.MDR.DE/MDR-GARTEN

PROGRAMM:

JUNI

5.6.2025
Die Stars im Verborgenen

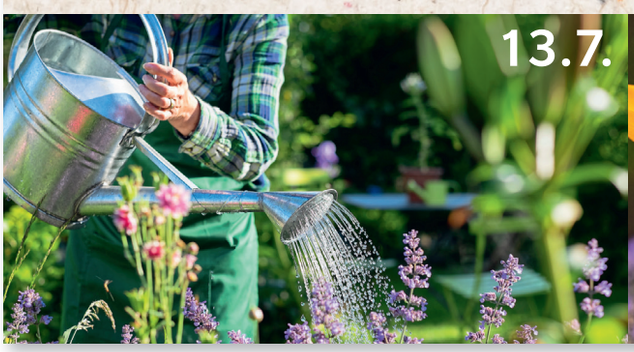
Während Rosen die Hauptrolle auf der sonnigen Bühne spielen, entfaltet sich im Schatten ein faszinierendes Reich voller Schönheit. Hier gedeihen zarte Farne und tränende Herzen. Funkien mit ihren gemusterten Blättern leuchten wie kleine Kunstwerke. Schattenpflanzen sind robust, anmutig und oft erstaunlich pflegeleicht, berichtet MDR Garten-Expertin Brigitte Goss. Wo andere Pflanzen aufgeben, gehen sie erst richtig auf.

12.6.2025
Konzert am Morgen

Ein Garten ohne Vogelstimmen ist wie ein Sommer ohne Sonne. Doch wie holen wir das Gezwitscher zurück, wenn es im Garten stumm geworden ist? Der Vogelkundler, Umweltaktivist und Bestsellerautor Ernst Paul Dörfler zeigt, wie es geht. In seinem Naturgarten auf einer Elbinsel in Sachsen-Anhalt leben Meisen, Mönchsgrasmücken, Zaunkönige und viele andere Tiere. Was brauchen Vögel zum Bleiben? Welche Pflanzen laden sie ein? Sollte man sie das ganze Jahr über füttern? Ein Film über unsere gefiederten Freunde, die zurückkehren, wenn wir es zulassen.

22.6.2025
Miniwildnis in der Millionenstadt

Hamburg, 2. Stock, Nordseite: Auf nur 2,4 Quadratmetern sprießt das pralle Leben. Von duftender Minze bis hin zum leuchtenden Blutweiderich kämpfen sich über 60 Pflanzenarten durch den



urbanen Dschungel. Eine Inspiration für alle, die denken, dass ihr Balkon zu klein sei. MDR Garten zeigt, wie er mit den richtigen Pflanzen zur persönlichen Wohlfühloase wird.

29.6.2025

Gartenideen auf 37 Quadratmetern

In Schkeuditz bei Leipzig zeigt ein Mini-Garten, wie auf wenig Raum ein Naturparadies entsteht. Igelhaus und Käferkeller, Magerwiese und Sumpfbeet sorgen für Vielfalt. Hier zählt nicht, was im Gartenkatalog steht, sondern was summt, flattert und blüht. Wenn dann noch ein Tisch aus einem alten Baumstamm aufgestellt werden soll, wird klar: Es geht nicht um Perfektion, sondern um Charakter.

JULI

6.7.2025

Recycling im Beet

Rostige Rohre, alte Kabel, gebrauchte Balken – was sonst meist auf dem Müll landet, wird im Garten von Oliver Richter im Erzgebirge zum Blickfang. Aus Hochdruck-Wasserrohren werden kreative Spaltenbeete und aus Kunststoffbalken stabile Hochbeete. Sogar ausgediente Heizungsrohre bekommen ein zweites Leben – als Abdeckung fürs Frühbeet. Wenn der Buntspecht klopft und Familie Waschbär durch den Garten stromert, weiß man: Hier stimmt einfach alles.

13.7.2025

Weniger gießen – mehr genießen

Einfach gärtnern heißt, sich aufs Wesentliche zu besinnen. Wer mit der Natur arbeitet und nicht gegen sie, spart Wasser, Kraft und Zeit. Pflanzen, die mit wenig Pflege auskommen, spielen die Hauptrolle. Wildbienen, Marienkäfer und Regenwürmer wirken kräftig mit. Ein Stück Totholz hier, ein kleiner Steinhaufen dort – schon entstehen Lebensräume.

20.7.2025

Lilien – Diven im Sommergarten

Ob majestätische Palmlilie, geheimnisvolle Schwertlilie oder feurige Trompetenlilie: Kaum eine Sommerblume ist so vielfältig. Stefan Strasser, von Gartenfreunden liebevoll der „Lilien-Papst“ genannt, kennt sie alle – und züchtet sogar neue. Eine seiner Kreationen ist die knallgelbe Taglilie „Knageta“, entstanden zum Jubiläum des MDR Garten. Wie Lilien richtig gepflegt, zum Blühen gebracht und kombiniert werden, zeigt ein Besuch im Liliengarten des egaparks Erfurt.

27.7.2025

Kleine Hände, große Ernte

Wenn Kinder gärtnern, wird das Beet zur Schatzkiste. Besonders beliebt: das Hochbeet – übersichtlich, kindgerecht und perfekt für kleine Gärtnerhände. Wir zeigen, wie Kinder spielerisch ans Säen, Gießen und Ernten herangeführt werden. Wer selbst einmal ein Radieschen oder eine Möhre aus dem Beet gezogen hat, der weiß: Es schmeckt einfach besser.

AUGUST

3.8.2025

Märchengold, Märchenglanz & Granat

Über 3000 Tomatensorten gibt es – jede mit eigenem Geschmack, eigener Farbe und eigenem Charme. Die Vielfalt reicht von sonnengelben Cocktailtomaten bis zu tiefroten Fleischtomaten, gestreift, grün oder fast schwarz. In dieser Sendung entführen wir Sie in den Tomatengarten in Dresden – auf eine Reise vom winzigen Samen bis zur reifen Frucht. Sie erfahren, wie Tomaten richtig pikiert, gepflegt und vor Braunfäule geschützt werden. Für alle, die Tomaten nicht nur ernten, sondern wirklich verstehen wollen.

Tanzende BLÜTEN

Fuchsien sind Dauerblüher in der frostfreien Saison. Seit dem 17. Jahrhundert begeistern sie ihre Betrachter mit der Schönheit ihrer hängenden Blüten.

LIEBLINGSBLUME
'Bärbelchen' – wer hätte nicht gern einen so bezaubernden Kosenamen?

So sehen die geschlossenen Knospen der Fuchsie aus

Diese Fuchsie trägt den Namen 'Schneckchen'

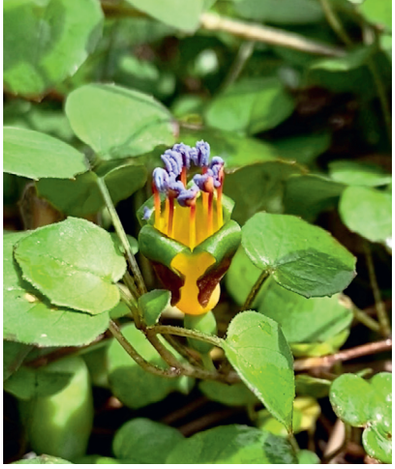
In Fuchsien verliebt zu sein, fällt nicht schwer – es sind vor allem die grazilen Blüten, die begeistern. Was sich da unterhalb des Fruchtknotens bildet, könnten Kreationen einer gut mit Fantasie gefütterten KI sein, so vielfältig geformt und gefärbt sind die stets hängenden Blütenkelche. Es gibt 2 bis 200 mm große, sie zeigen sich in schlanker Röhren- und Trompetenform oder als Glocken. Einige erinnern mit ihren barock gerüschten Röckchen und Korollen, an denen lange Staubfäden und der Stempel herausragen, an tanzende Ballerinas.

Alle Schattierungen von Rot

Die Farbpalette der Fuchsien-Blüten beinhaltet Purpurblau, leuchtendes Orangerot, Korallenrot, Scharlachrot, Rosa in alle Schattierungen, dazu kontrastreiches Weiß. Und das alles beliebig je nach Sorte gemixt. Die erste Fuchsie, die ein europäisches Botaniker-Augenpaar sichtete, blühte rot. Entdeckt hat sie seinerzeit auf dem Gebiet der heutigen Dominikanischen Republik der französische Forschungsreisende Charles Plumier.

WISSENSWERT

Im Frühjahr und Spätsommer lassen sich Fuchsien leicht über Stecklinge vermehren. Fuchsienlaub verbrennt oft regelrecht, wenn die Pflanzen in der prallen Sonne stehen. Auch andauernde Hitze vertragen sie schlecht.
Es gibt aber einige sonnenverträgliche Arten. Viele Fuchsien bilden nach der Blüte essbare rote bis schwarze Beeren, die oft kirschengroß werden und aromatisch süß schmecken.
Aber Vorsicht – es gibt auch giftige Arten.



AUSSERGEWÖHNLICH

Die *Fuchsia procumbens* ist wunderschön und winterhart

HINGUCKER

Wenn die Blüten sich zart im Wind wiegen, sehen sie aus wie tanzende Ballerinas. Durch ihre einzigartige Form erkennt man Fuchsien sofort

SCHÖN ARRANGIERT

Aus abgeschnittenen Fuchsien-Blüten lässt sich eine tolle Tischdeko für das nächste Sommerfest gestalten

Das war am Ende des 17. Jahrhunderts. Plumier benannte seine Entdeckung nach dem deutschen Botaniker Leonard Fuchs. Mit viel Züchterleidenschaft entstand aus den *Fuchsia*-Wildpflanzenarten durch Kreuzungen, Mutationen und Auslese im Laufe der Zeit eine enorme Fuchsien-Vielfalt.

Um die 12.000 Sorten sind registriert und jedes Jahr werden neue Züchtungen getauft. Darum kümmern sich hierzulande die Mitglieder der Deutschen Fuchsien-Gesellschaft e. V. Wer das Glück hat, zu den Tagen der offenen Gartenpforte in das Reich eines Fuchsien-Sammlers zu kommen, wird wirklich fasziniert sein.

Hoch hinaus oder hängend

Neben der Blütenvielfalt beeindrucken Fuchsien durch ihre Verwendungsvielfalt. Es gibt sie als Hochstämmchen, als Strauch, Ampel oder Kübel- und Balkonpflanze. Weil sie ursprünglich auch Waldränder besiedelten, wachsen Fuchsien auch sehr gut an schattigen Plätzen.

Die meisten blühen in Deutschland im Balkonkasten oder werden als Ampelpflanze dekoriert, oft nur für eine Saison, denn Frost vertragen Fuchsien in der Regel nicht.

Echte Fuchsien-Fans überwintern natürlich ihre Pflanzenschätze. Die Überwinterungsorte sind ungewöhnlich. Mal ist es der Erdkeller, aber auch eine Kissenbox in der kühlen Garage oder eine ausgediente Tiefkühltruhe eignen sich dafür. Hauptsache, es ist dunkel und kühl, aber frostfrei. Dort harren die Fuchsien entblättert und zurückgeschnitten von Ende Oktober bis April aus. Ab Mai verzücken sie uns dann wieder draußen. Kaum bekannt ist, dass es Arten gibt, die auch bei uns winterhart sind und ausgepflanzt zu stattlichen Sträuchern heranwachsen können.

Heike Mohr

GEPLANTER SENDETERMIN IM MDR:
SONNTAG, 20. JULI UM 8:30 UHR – FUCHSIEN

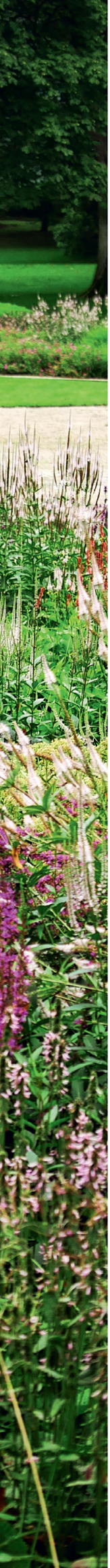
PARKSCHÖNHEIT
Den Blutweiderich findet man inzwischen immer öfter auch in öffentlichen Parkanlagen

WISSENSWERT

Der Gewöhnliche Blutweiderich lässt es bei der Samenbildung krachen. Eine Pflanze kann bis zu zwei Millionen Samen bilden, die schnell an neuen Orten einwurzeln. Also unbedingt den Rückschnitt nach der Blüte einplanen, damit die Staude nicht den ganzen Garten besiedelt.

Farbenfroher KLASSIKER

Ein Geheimtipp für den Garten ist der Blutweiderich. Er hat nicht nur farblich etwas für Gartenbesitzer zu bieten.



IN VOLLER PRACHT
Diese Sorte des *Lythrum salicaria* trägt den wohlklingenden Namen 'Lady Sackville'

ZUM VERWECHSELN
Bei diesem satten Violett denkt man von Weitem erst mal an ein Lavendelfeld

Er ist vielerlei: Futterquelle für Insekten, Augenweide für jeden Naturgarten und Langblüher mit wenig Ansprüchen. Der Gewöhnliche Blutweiderich *(Lythrum salicaria)* sorgt für Aufsehen und stand vergangenes Jahr im Rampenlicht, weil die Pflanze mit dem Titel „Staude des Jahres" prämiert wurde. Das liegt daran, dass dieses heimische Gewächs durchweg gute Eigenschaften hat und sich bei den Sortentests nicht nur auf feuchten und nassen Flächen wohlfühlt, sondern auch gut mit Trockenheit klarkommt.

NEKTAR-QUELLE
Die Sorte 'Dropmore Scarlet' ist ein absoluter Favorit bei Bienen, Hummeln und vielen anderen Insekten

BLÜHENDE VIELFALT
Lythrum salicaria ist der botanische Name. Hier die Sorte 'Pink Tails'

Lieblingspflanze für Insekten

Der winterharte und anspruchslose Blutweiderich ist ein wahrer Allrounder, der mit seinen langen Samenständen und Blütenkerzen jedes Beet aufwertet und dazu noch von unzähligen Insekten angeflogen wird. Zudem erweist er sich als resistent gegen Schnecken. Einige Sorten wie 'Pink Tails', 'Robin', 'Dropmore Scarlet' oder 'Helene' haben sich als gartenwürdig erwiesen. Es gibt im Handel rund 20 Sorten. Das gesamte Sortiment wurde als „zuverlässig und robust" bewertet. Neben der heimischen Art wird auch der Ruten-Weiderich *(Lythrum virgatum)* aus Westasien und Südosteuropa in Staudengärtnereien angeboten. Der Ruten-Weiderich ist nicht so wüchsig wie der Blutweiderich und versamt sich leider auch nicht.

Jens Haentzschel

**GEPLANTER SENDETERMIN IM MDR:
SONNTAG, 3. AUGUST UM 8:30 UHR – BLUTWEIDERICH**

Gesucht: Rankpflanzen fürs GARTENHAUS

Nachdem ich mich in den letzten Jahren vor allem um die Gestaltung des Gartens meines Erholgrundstückes im Thüringer Wald gekümmert habe, will ich mich jetzt an die Verschönerung des Gartenhauses wagen. Und was ist naheliegender, als dabei Pflanzen zu Hilfe zu nehmen?

Mit Rankpflanzen habe ich schon ein bisschen Erfahrung sammeln können, denn Cornelia Pacalaj, meine Gartenberaterin und Expertin vom Lehr- und Versuchszentrum Gartenbau Erfurt, hat mich vor Kurzem bereits dabei unterstützt, meinen Maschendrahtzaun zu begrünen. Einige der Pflanzen dürften sich auch gut eignen, an meinem Gartenhaus zu klettern. Bisher ist die Fassade ja eher schlicht. Wie zum Beispiel der wilde fünflappige Wein *Parthenocissus quinquefolia*, der schnell wachsend und recht anspruchslos ist und im Herbst eine tolle Rotfärbung hat. Ergänzen möchte ich den gern mit der Waldrebe *Clematis viticella* 'Maria Cornelia', die hübsch weiß blüht, einen schattigen Fuß mag und einen sonnigen Kopf. Die beiden möchte ich bei meiner Frühstücksterrasse an die Hauswand bringen.

Neuer Lieblingsplatz

An den Teilen der Fassade, an denen ich mich nicht aufhalte, die aber in der vollen Sonne sind, könnte ich mir auch an einer Rankhilfe hochkletternde Rambler-Rosen vorstellen. Ein bisschen wie bei einem Dornröschenschloss. Die *Rosa helenae* könnte mir gut gefallen. Sie hat viele kleine, ungefüllte weiße Blüten, duftet gut und ist bienenfreundlich. Dabei ist sie nicht besonders anspruchsvoll, zeichnet sich aber durch kräftigen Wuchs aus und bringt auch eine Menge dekorativer, leckerer roter Hagebuttenfrüchte hervor.

Obstpflanzen – ja oder nein?

Vielleicht wäre es auch schön, ein paar rote und weiße Tafeltrauben oder stachellose Brombeeren an meiner Fassade ranken zu lassen? Obwohl ich mir damit womöglich zu viele Wespen anlocke, die mich dann beim Frühstück umschwirren. Ich bin jetzt schon gespannt, was mir meine Expertin letztlich raten wird, wenn sie wieder zu mir nach Steinach kommt. *Jörg Heiß*

So schön bepflanzt soll es dann vor meinem Gartenhaus aussehen. Die fade Fassade werden dann hoffentlich Rankpflanzen verzieren

Ein Genuss: Im Erholgarten lässt es sich gut leben

NEUES PROJEKT

Noch sieht mein Gartenhaus eher sachlich funktionell statt hübsch und gemütlich aus, aber das wird sich bald ändern

AB INS GRÜNE

Gärtner aus Leidenschaft: Jedes Jahr versucht sich Gartenredakteur Jörg Heiß an neuen Ideen, die er dann in seinem Erholgarten umsetzt

Auch am Hang unten im Garten haben wir bereits eine hübsche Sitzecke angelegt

Gegen zu viel Sonneneinstrahlung wurden Bäume gepflanzt, die später mal Schatten spenden

GEPLANTER SENDETERMIN IM MDR:
DONNERSTAG, 5. UND 26. JUNI UM 19:50 UHR – HEISS AUF GEMÜSE UND HEISS AM HANG

FARBENSPIEL
So eine Blumenwiese mit vielen verschiedenen, bunt blühenden Taglilien erfreut sicher jedes Gärtnerherz

SCHÖNHEIT für einen Tag

Was für eine Schönheit: Weinreich-*Hemerocallis* 'Little Fat Dazzler'

Weinreich-*Hemerocallis* 'El Desperado' – eine Tagliliensorte in Gelb

Taglilien bereichern den Garten mit viel Farbe und sind sehr pflegeleicht.

Pflanzen mit Suchtfaktor gibt es viele. Die Taglilien *(Hemerocallis)* machen es ihren Gartenbesitzern leicht: kein Ein- und Ausgraben wie bei Dahlien, keine Farb-Eintönigkeit wie beim Efeu. Taglilien sind perfekt für den Garten, langlebig, anpassungsfähig und blühen in den zauberhaftesten Farben. Doch eine Einschränkung gibt es. Wie der Name vermuten lässt, zeigt sich jede Einzelblüte immer nur für einen Tag. Wegen der Vielzahl der immer wieder neuen Blüten sind die Pflanzen aber keine Eintagsfliegen im Beet, sondern sorgen über Wochen für einen farbenprächtiges Auftritt. Manch eine Sorte bildet bis zu 300 Blüten.

Winterharte neue Sorten

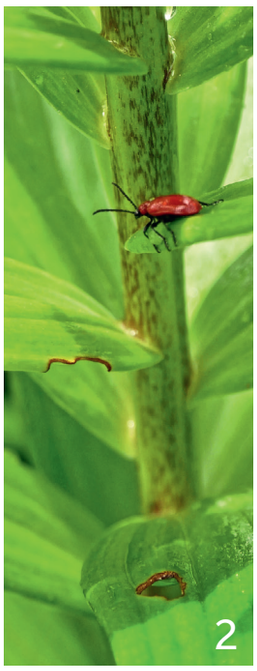
Der große Staudengärtner Karl Foerster gab den Taglilien den Beinamen „Blumen des intelligenten Faulen“ und sorgte so für ihr Comeback. Sie mögen es sonnig bis halbschattig, benötigen zum Saisonauftakt Dünger und erweisen sich als perfekter Begleiter im Staudenbeet. Ursprünglich stammen sie aus Ostasien. Die ersten Züchtungen winterharter Taglilien begannen in Europa, aber längst sind die USA das Land der meisten Neuheiten. Heute gibt es weit über 100.000 Sorten, und jährlich kommen neue dazu

J. Haentzschel

WISSENSWERT

Schon der botanische Name verrät viel über die Taglilie. *Hemerocallis* leitet sich aus den griechischen Wörtern „hemera“ = Tag und „kallos“ = Schönheit ab und könnte auf Deutsch als Tagschönheit bezeichnet werden.

1


2

3

4

Taglilien bringen absolute Schönheit und Farbenpracht in jedes Gartenbeet und erfreuen die vielen Sammler mit exotischen Namen:

1 Lilienarche
2 Lilienarche mit Insektenbesuch
3 Zweifarbige Lilienarche
4 Lilienarche 'Pearl Justine' in knalligem Orange
5 Lilienarche 'Winemakers Pretty' in Pink
6 Weinreich-*Hemerocallis* in sattem Gelb
7 Weinreich-*Hemerocallis* 'Vampirauge' in dunklem Altrosa
8 So sehen die Wurzeln der Lilienarche aus

5

6

7

8

GEPLANTER SENDETERMIN IM MDR:
SONNTAG, 20. JULI UM 8:30 UHR – TAGLILIEN

HIER IST WAS LOS

Viel Wasser, viel Grün, viele Pflanzen für Insekten, 200 Sorten Tomaten und ganz viel verschiedenes Gemüse

WISSENSWERT

KLEINER AUSFLUGSTIPP:

Die Region ist bekannt für ihre guten Weine und hat eine lange Anbau-Tradition. Freyburg und Naumburg sind erste Adressen für Saale-Unstrut-Weine. Hier werden mehr als 20 Rebsorten angebaut.

BIODIVERSITÄT im HAUSGARTEN

Artenvielfalt wird immer wichtiger. Wie man sie fördert, zeigt dieses gelungene Beispiel im Süden Sachsen-Anhalts.

GENUSS GARANTIERT

Leckere Zucchini dürfen im Garten natürlich nicht fehlen

VOLLER LEIDENSCHAFT

Michél Simon-Najasek und Petra Najasek suchen jedes Jahr aufs Neue die Herausforderung

VIELE DETAILS

Kräuter finden überall Platz und kleine Mauern geben Struktur

TEICH ZUM TRÄUMEN

Der Naturschwimmteich ist auch ein Biotop und gefällt der ganzen Familie

ÜBER JAHRE ENTWICKELT

Was einst ganz klein anfing, ist heute ein vielfältiger Selbstversorgergarten geworden

Vielfalt im Garten zu schaffen, ist ein Ziel der Zeit. Dass Biodiversität und Naturnähe vor der eigenen Haustür kein Hexenwerk ist, beweist ein Privatgarten in Sachsen-Anhalt, der nicht nur seinen Besitzern viel bietet, sondern auch auf ganzer Linie Artenreichtum ermöglicht. Der Obschützer Vielfaltsgarten hat sich über die Jahre entwickelt. Mit Neugierde wird aus dem Hausgarten ein Sortengarten mit einer immer größer werdenden Vielfalt. Es wird gesät, gepflegt, geerntet. Am Anfang steht zunächst eine breite Palette an Pflanzen. Dann geht es in die Tiefe, mit dem Sammeln von einzelnen Sorten. Ganz oben stehen bis heute Tomaten. Über 200 Sorten gibt es hier, wenn man alles Saatgut addiert. Leider ist nur Platz für rund 50 Exemplare. Aber dafür gibt es noch 30 Kartoffelsorten, mehr als ein Dutzend Bohnen- und Karottensorten und allerhand mehr.

Kreislauf der Natur

Mit dem Mehr an Gemüsevielfalt vergrößert sich der Selbstversorgerbereich auf rund 450 Quadratmeter. Insgesamt baut die Familie auf 2500 qm Fläche an. Ein weiterer Gedanke entwickelt sich langsam mit. Denn Vielfalt lebt von Biotopen und Habitaten für ganz verschiedene Tierarten. Wiesen dürfen hier Wiesen bleiben und werden nur einmal im Jahr gemäht. Ein Schattenplatz im Eingangsbereich des Hauses ist ein ebenso wichtiger Lebensraum wie Totholz-Haufen oder zahlreiche Natursteinmauern. Wasser wird in einer Zisterne und im ehemaligen Pool gesammelt, denn vor allem im Süden Sachsen-Anhalts gibt es mittlerweile lange Durststrecken im Sommer. Alles in allem ist der Obschützer Vielfaltsgarten ein üppiges Paradies, in dem alle Ideen dem Konzept vom Kreislauf der Natur sehr nahe kommen. *Jens Haentzschel*

GEPLANTER SENDETERMIN IM MDR:
SONNTAG, 27. JULI UM 8:30 UHR – VIELFALT IM GARTEN

1

PARKANLAGEN wie Theaterkulissen

Ninfa war eine mittelalterliche Stadt. Auf antiken Ruinen hat die Familie Caetani hier einen der schönsten Gärten der Welt angelegt – laut New York Times sogar den romantischsten.

Eduardo Previato ist Parkführer im Giardino (Garten) di Ninfa, der etwa 80 Kilometer südöstlich von Rom liegt – und er ist begeistert von seinem studentischen Nebenjob.

„Alle zwei bis drei Wochen ändert sich der Garten hier unglaublich, was die Farben der Blumen, die Düfte und sogar die Farbe des Laubs und der Früchte angeht. Der Garten hält zu jeder Jahreszeit viele Überraschungen bereit“, erzählt er.

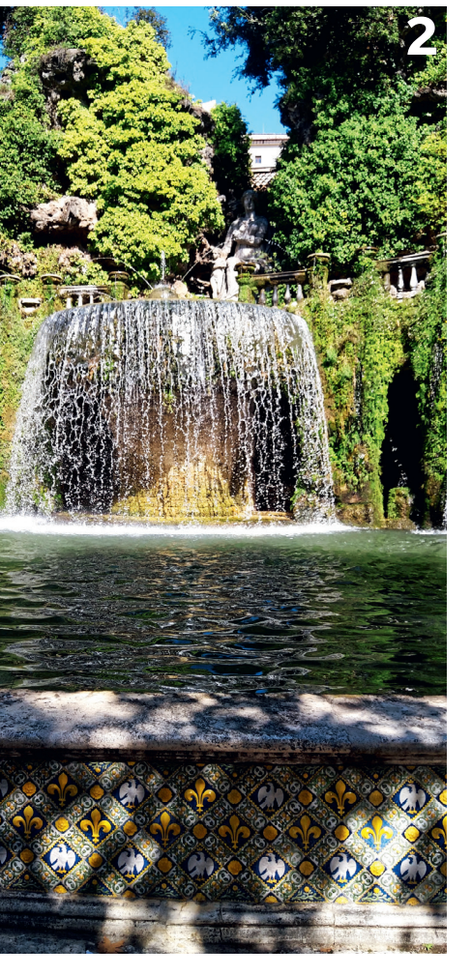
Von Beginn an natürlich

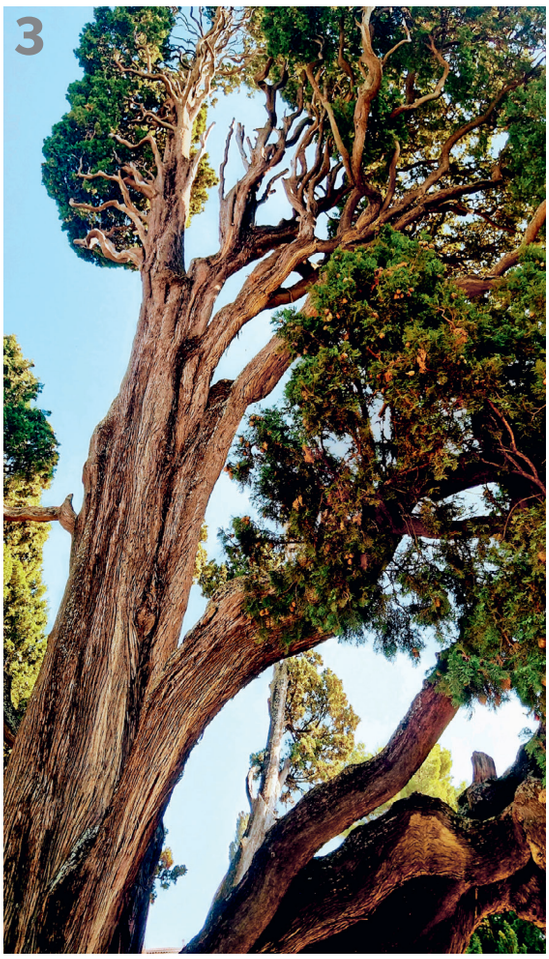
Die Reportage zur MDR Garten-Reise „Ein Spaziergang durch Ninfa“ ist wie eine Zeitreise durch ein Märchenland. Die Römer haben die Stadt mit über 100 Häusern, Kirchen, Mühlen und einer Burg gegründet. Sie war mal reich und mal arm und wurde vor gut 100 Jahren zu dem, was sie heute ist. Dazu wandeln sich Ruinen zu botanischen „Bilderrahmen“, klettern Pflanzen über verfallene Türme und überwuchern farbenfrohe Blumen die Mauern. Mittendrin der Fluss Ninfa. Die Gehölze haben hier einfach alles, was sie brauchen. Und seit 1920, als die Anlage entstand, haben die Besitzer nur auf ökologische Pflegemethoden gesetzt. Sie haben nie gedüngt und keinen Pflanzenschutz betrieben. Viele Tiere beleben die Szenerie und vernichten zum Beispiel Schädlinge wie Blattläuse. Der Standort ist einfach ideal.

Das Gegenteil zum Ruinengarten von Ninfa liegt gut 40 Kilometer östlich von Rom am Rande der Stadt Tivoli. Es ist der Giardino der Villa d’Este. Er gilt als Meisterwerk italienischer Gartenkunst. Ein Park mit unzähligen Brunnen, Grotten und Wasserspielen. Es war der

WISSENSWERT

Ein italienischer Garten ist ein geometrisch angelegter Garten, meist um eine große Villa oder um einen Palazzo herum. Wer sich selbst einen mediterranen Garten anlegen möchte, hat Glück: Durch die wärmer werdenden Sommer gedeihen auch bei uns Oliven- und Feigenbäume, Oleander und Zitrusfrüchte bestens.





GARTENKUNST UND SCHÖNHEIT

1 Der Neptunbrunnen mit der Wasserorgel oberhalb der Fischteiche im Giardino der Villa d'Este. **2** Der Ovato-Brunnen im Giardino der Villa d'Este. **3** 500 Jahre alte Zypressen, ebenfalls im Giardino der Villa d'Este. **4** Impressionen aus dem Giardino di Ninfa. **5** Der Irrgarten im Parco Giordano Sigurta besteht aus 1500 Eiben

spektakuläre Hügel, der diese einzigartigen „hängenden Gärten" möglich machte. Einer der Stars der 500 Wasserspender ist der Ovato-Brunnen, über dem ein künstliches Gebirge mit einer Statue thront. In den vielen feuchten Grotten fühlen sich Pflanzen wie Frauenhaarfarn oder Alocasia besonders wohl. Unterhalb der Allee der hundert Brunnen liegen drei Fischteiche, über denen der Neptunbrunnen mit seiner Wasserorgel thront. Das herabfallende Wasser endet am Luftausgang der Orgelpfeifen, während gleichzeitig ein anderes Wasserspiel für das Absenken der Tasten sorgt und so die Musik entsteht.

Bei aller Begeisterung über die Pracht der Wasserspiele sind es aber auch die Gehölze, die hier faszinieren. Heckenlandschaften aus Buchs, Lorbeer und Steinlorbeer, dazu Steineichen, Küstenmammutbäume und Pinien. Einige Zypressen sind zur Entstehungszeit der Anlage vor über 500 Jahren gepflanzt worden. Ihre bizarren Formen prägen diesen wunderbaren Wasserpark nachhaltig.

Paradiesische Gartenvielfalt

Auf einer Gartenreise ins Latium, also die Gegend rund um Rom, dürfen natürlich die Vatikanischen Gärten nicht fehlen – ein Landschaftspark in den bedeutendsten europäischen Gartenstilen, mit Brunnen, Skulpturen, Grotten und immer wieder dem Blick auf die Kuppel des Petersdoms. Übrigens: Schon auf der Fahrt nach Rom liegen mit den Gärten von Schloss Trautmannsdorff bei Meran und dem Parco Giordano Sigurta bei Verona sehenswerte Anlagen quasi auf dem Weg. Vorsicht ist allerdings im spektakulären Irrgarten von Sigurta geboten. Es kann dauern, bis man hier wieder herausfindet.

Michael Wenkel

GEPLANTER SENDETERMIN IM MDR:
SONNTAG, 27. JULI UM 8:30 UHR – TRAUMHAFTE GARTENREISEN

IMPRESSUM

FUNKE Lifestyle GmbH ,
Münchener Str. 101/9, 85737 Ismaning
E-Mail: redaktion@landidee-magazin.de

Beileger LandIdee 4/25

V. i. S. d. P.: MDR Fernsehen, Regina Lang; **Editor-at-Large:** Sandra Schönbein; **Chefredakteurin:** Sandra Schönbein; **Redaktionsleitung:** Kristina Specht; **Art Directorin:** Kerstin Tauber; **Bildredaktion:** Susanne Leiminger, Florian Stern; **Schlussredaktion:** Norbert Misch-Kunert/Redaktionsbüro gegenleser; **Fotos:** Titel: GAP Gardens (1), Jens Haentzschel (1), Michael Wenkel (1) Innenteil: Brigitte Goss (4), Jens Haentzschel (23), Jörg Heiß (6), Heike Mohr (6), Michael Wenkel (5), Adobe Stock (10)

Natürlich gärtnern mit MDR Garten-Expertin Brigitte Goss

4 REGELN für eine erfolgreiche Tomatenernte

Das beliebteste Gemüse hat bei vielen eine wahre Anbaubegeisterung hervorgerufen. Tomaten lassen sich mit wenigen Handgriffen selbst kultivieren – und mit ein paar Tricks kann man mit den Pflanzen eine prächtige Ernte einfahren.

1 Tomaten sind **SONNENANBETER** und werden auf Dauer krank, wenn die Blätter nass werden. Ideal ist ein Tomatendach. Ähnlich wie bei einem Carport reicht bereits der Schutz vor Regen von oben. Die Seiten sollten offen sein, damit die Blätter durch die Luftbewegung gut abtropfen können.

2 **TOMATEN** brauchen eine gute Wasser- und Nährstoffversorgung. Ein tiefes Pflanzloch ausheben, gut wässern, ein feuchtes Wollvlies oder Schafwolldünger ins Pflanzloch geben und zur Wasserversorgung einen hohen Topf oder eine Milchtüte neben der Pflanze eingraben. Über die Milchtüte wird bewässert. So wachsen die Wurzeln in die Tiefe. Das spart Wasser und Gießarbeit.

3 Die meisten **TOMATENSORTEN** werden an einem Stab oder Seil gezogen, die austreibenden Seitentriebe werden entfernt. Das spart Platz. Wer wenig Zeit für die Tomatenpflege hat, kann die Tomaten aber auch einfach wachsen lassen. Das geht am besten in einem Hochbeet – dann liegen die Triebe nicht auf dem Boden.

4 **TOMATENPFLANZEN** können nur dann ihr ganzes Potenzial entwickeln, wenn die Wurzeln genügend Platz zum Wachsen bekommen. Im Beet ist ein Abstand von 50 cm empfehlenswert. Werden Tomaten in Töpfen gezogen, so sollte das Topfvolumen mindestens 25 Liter betragen. Am besten helle Töpfe verwenden, denn in dunklen Töpfen können sich die Wurzeln zu stark aufheizen.